

PRESSEMITTEILUNG

NR.: 198/2025 ▪ **DATUM:** 30. September 2025

Einweihung des letzten Bauabschnitts im Bärbel-Wachholz-Weg

Am 24. September 2025 wurde mit dem symbolischen Banddurchschnitt der rund 250 Meter lange, letzte Bauabschnitt des Bärbel-Wachholz-Wegs offiziell eingeweiht. Damit sind nun insgesamt 22 bislang unbebaute Grundstücke neu erschlossen – ein Projekt, das nicht nur neue Wohnmöglichkeiten in der Clara-Zetkin-Siedlung schafft, sondern auch auf eine über 30-jährige Entwicklungsgeschichte zurückblickt.

Die Planung für Straßenbau, Entwässerung sowie Trink- und Abwasser übernahm das Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde. Die ökologische Baubegleitung lag bei der Bürogemeinschaft Grewe & Matthes. Die Bauarbeiten wurden von der STS Schwedter Tief- und Straßenbau GmbH ausgeführt und für die Straßenbeleuchtung war der Elektroinnungsbetrieb Hubert Brendel verantwortlich.

Gebaut wurde eine fünf Meter breite Verkehrsfläche für alle Nutzergruppen, ergänzt durch Zufahrten aus Betonsteinpflaster. Die Entwässerung erfolgt über Mulden entlang der Straße. Moderne LED-Leuchten mit lichtlenkender Technik und Dimmfunktion sorgen für eine zeitgemäße Straßenbeleuchtung. Auch die komplette Leitungsinfrastruktur – von Trink- und Abwasser bis zu Telekommunikation – wurde neu verlegt. Im November 2025 wird der Abschnitt durch die Pflanzung von Ahornbäumen zusätzlich ökologisch aufgewertet.

Ein langer Weg zur Umsetzung – Stadtentwicklung mit Ausdauer

Die Wurzeln des Projekts reichen weit zurück. Bereits 1993 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde, für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 708 ein sogenanntes Umlegungsverfahren einzuleiten. Ziel war es, die kleinteilige, unstrukturierte Grundstücksstruktur neu zu ordnen – eine wichtige Voraussetzung für die spätere Erschließung.

Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Telefon: 03334 / 64–512
Telefax: 03334 / 64–519

Besuchsanschrift:
Breite Straße 41–44
16225 Eberswalde

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Zwischen 1998 und 2013 wurden erste Teilbereiche geordnet und entwickelt, darunter auch der heutige Ligusterweg. Ein entscheidender Schritt war die zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 708, die 2018 rechtskräftig wurde. Auf dieser Grundlage konnte 2019 der südliche Abschnitt des Bärbel-Wachholz-Wegs realisiert werden.

Mit dem Beschluss des Umlegungsplans im Oktober 2022 wurde schließlich der Weg für die Umsetzung des nördlichen, finalen Bauabschnitts endgültig frei und zwischen April und September 2025 umgesetzt.

Nach über drei Jahrzehnten voller Planung, Abstimmung und Zusammenarbeit ist das Projekt nun abgeschlossen – ein Beispiel dafür, wie nachhaltige Stadtentwicklung durch Ausdauer und gemeinsames Engagement gelingt.